

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der Holz- und kunststoff-
verarbeitenden Industrie Bayern | Ausgabe 4 – 2023/2024



Arbeitgeber provozieren Warnstreiks

WIR SIND BEREIT!



Die Arbeitgeber blockieren weiterhin! Auch in der 2. Verhandlung in der Tarifrunde der Holz- und Kunststoffindustrie am 9. Januar haben sie uns kein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt.

Spiel mit den Nöten

Die Beschäftigten leiden gewaltig unter den gestiegenen Kosten! Und die Arbeitgeber? Sie spielen

- ▶ **8,5 % mehr Geld**
- ▶ **soziale Komponente, z.B. Inflationsausgleichsprämie**
- ▶ **überproportionale Erhöhung Ausbildungsvergütung**
- ▶ **12 Monate Laufzeit**

Unsere
Forderung

auf Zeit – und damit mit den Nöten der Beschäftigten. Sie stellen eine prozentuale Entgelterhöhung und die Zahlung eines Inflationsausgleichs nur vage in Aussicht. Kein Wort zur Höhe.

Michael Pfeiffer, Verhandlungsführer der IG Metall Bayern: »Das ist ein Schlag ins Gesicht aller Beschäftigten. Mit ihrem Verhalten zwingen sie uns auf die Straße! Die Beschäftigten benötigen dringend mehr Geld.« Neben einer sozialen Komponente

fordert die IG Metall für die Beschäftigten 8,5 Prozent mehr Geld für 12 Monate und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung. Der letzte Tarifabschluss war im Herbst 2021 vereinbart worden, noch bevor die Inflation explodiert ist.

Jetzt machen wir Druck

»Wir waren und sind bereit für Verhandlungen«, betont Pfeiffer. »Die Arbeitgeber aber waren nicht willens, noch während der Friedenspflicht, die am 13. Januar endet, ein Angebot vorzulegen, das eine Basis für lösungsorientierte Gespräche bietet.« Deshalb machen wir jetzt Druck mit Warnstreiks. Wir sind bereit!



TARIFTALK AM 11. JANUAR, 17 UHR

Wie ist der Stand der Tarifverhandlung in der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie? Wie sehen die Warnstreikplanungen aus? Im Tariftalk am 11. Januar um 17 Uhr geben wir euch einen Überblick zur laufenden Tarifrunde. Über den QR-Code rechts könnt ihr euch in die Videokonferenz einwählen.



» UNSERE LEUTE SIND ZUTIEFST ENTtäUSCHT

Es ist eine Frechheit, dass die Arbeitgeber uns wieder kein Angebot auf den Tisch gelegt haben, über das wir ernsthaft mit ihnen reden könnten. Unsere Leute sind darüber zutiefst enttäuscht. Sie machen einen guten Job und verdienen eine anständige Bezahlung. Uns fehlt das Geld angesichts der hohen Preise. Und das Geld wird uns auch in der Rente fehlen. Wir werden den Arbeitgebern jetzt zeigen, wie ernst wir es mit unserer Forderung meinen. **Thomas Schürer, Jeld-Wen, Oettingen**



» WIR BRAUCHEN DIE JUNGE GENERATION

Wir brauchen dringend mehr Geld. Gerade die Jugend kann die gestiegenen Kosten kaum mehr tragen. Nach der enttäuschenden zweiten Verhandlung werden wir deshalb nun noch energischer für faire Ausbildungsvergütungen sowie gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten kämpfen. Nur so können wir sicherstellen, dass die junge Generation uns langfristig in den Betrieben erhalten bleibt. Sie ist es, die eine nachhaltige Zukunft für unsere Branche garantiert. Es ist an der Zeit, dass sich endlich etwas ändert! **Marina Bieder, Heyco Werk Süd, Tittling**



» BESCHÄMEND!

Was sich die Arbeitgeber da erlauben, ist einfach beschämend. Dass sie uns auch in der zweiten Verhandlung kein richtiges Angebot vorgelegt haben, über das sich ernsthaft reden ließe, ist erbärmlich. Sie wollen es also nicht anders: Jetzt gibt es in Bayern Warnstreiks. Wir von Völkl werden die Kolleginnen und Kollegen dabei mit Kräften unterstützen. Persönlich kämpfen wir dabei auch darum, endlich wieder in den Flächentarifvertrag zurückzukommen. Denn auch dafür liegt uns noch kein Angebot der Arbeitgeber vor.

Werner Koller, Völkl, Straubing

Von nix kommt nix!

Schon gewusst?

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell:

igmetall.de/beitreten



Jetzt Mitglied werden

**STARK.
NUR MIT DIR.**